

Leistungsbewertung im Fach *Deutsch* an der GS Uellendahl-Katernberg

A. Allgemeine Grundlagen

(1) An der Gesamtschule Uellendahl-Katernberg werden die SuS¹ in den Hauptfächern Deutsch, Mathematik und Englisch im **Lernbüro-System** unterrichtet:

- Die gesamte Arbeit im Lernbüro-System umfasst in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 eine Stundenzahl von 6 Unterrichtsstunden à 60 Minuten, wobei darauf zu achten ist, dass die SuS jedes Lernbüro (LB Deutsch, LB Mathematik, LB Englisch) in gleichem Umfang von einem Drittel der Lernbüro-Gesamtstundenzahl besuchen. Somit besuchen die SuS die Lernbüros Deutsch, Mathematik und Englisch in der Regel in einem Umfang von jeweils zwei Unterrichtsstunden pro Woche bzw. jeweils einem Drittel (ca. 10 Unterrichtsstunden) pro Halbjahresdrittel. Grundsätzlich unterstützt das Lernbüro-System jedoch die Möglichkeit der Entfaltung des individuellen Potentials der SuS insofern, dass die SuS gerade das Lernbüro verstärkt besuchen können, in dessen Fach sie größeren Lern- und Unterstützungsbedarf besitzen.

Im Lernbüro arbeiten die SuS an ihren (ggf. individuellen) Modulplänen. Die Modulpläne des Faches Deutsch besitzen einen stets gleichen Aufbau. Jeder Modulplan startet mit einem zu den Inhalten des Moduls passenden Sprachtraining, dem in der Regel eine kurze Lernzielüberprüfung (= „Sprachtest / Grammatiktest“) folgt. In Klasse 10 wird auf den Sprachtest / Grammatiktest allerdings aktuell verzichtet. Dem Sprachtraining / Test schließen sich in der Regel drei bis vier Bausteine mit unterschiedlichen Aufgaben zu dem Thema des Moduls, wobei in den einzelnen Bausteinen hinsichtlich Leistungsanforderung, Aufgabenkomplexität und Aufgabenumfang differenziert wird, sowie ein „Fit in...“ an. Das „Fit in...“ wird von der jeweiligen Lehrkraft korrigiert und nach einer angemessenen Besprechung an den Schüler / die Schülerin (ggf. mit dem Auftrag zur Überarbeitung) zurückgegeben. Im Anschluss schließt ein Schüler / eine Schülerin sein / ihr Modul ab, indem er / sie (zu einem selbst gewählten Zeitpunkt) den Kompetenztest² schreibt.

- Über die beschriebenen LB-Stunden (= zwei LB-Stunden pro Fach pro Woche) hinaus werden die SuS pro Woche in einer Lernbüro-Plus-Stunde pro Fach im Klassenverband unterrichtet.
- Somit beläuft sich die Gesamtstundenzahl pro Woche in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch auf jeweils 4 bzw. 5 Unterrichtsstunden à 45 Minuten.
- Eine Unterteilung in **Grund- und Erweiterungskurse** wird im Fach Deutsch an der Gesamtschule Uellendahl-Katernberg (ab dem Schuljahr 20/21) in den Jahrgangsstufen 8 bis 10 vorgenommen.

(2) Die Beurteilung der von den SuS erbrachten Leistung richtet sich im Allgemeinen nach den verbindlichen Grundsätzen der Leistungsbewertung, wie sie im Schulgesetz (SchulG §48) und in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung der Sekundarstufe I (APO - SI §6) dargestellt wird.

¹ SuS = Schülerinnen und Schüler

² KT = kurz für *Kompetenztest* = schriftliche Klassenarbeit

B. Beurteilungsbereich: Schriftliche Leistung

Für die schriftlichen Arbeiten gelten „die im Kapitel 4 [des KLPs] vorgegebenen Aufgabentypen. Die Schülerinnen und Schüler müssen mit den Aufgabentypen vertraut sein und Gelegenheit zur Übung haben. Nur in begründeten Ausnahmefällen soll sich mehr als eine Klassenarbeit innerhalb eines Schuljahres auf ein und denselben Aufgabentyp beziehen.“ (KLP³ Deutsch, S. 48)

Übersicht über die Aufgabentypen: <https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/gesamtschule/deutsch/deutsch-klp/aufgabentypen/aufgabentypen.html> (10.02.2020)

Der Anzahl und der Dauer der KTs liegen die Vorgaben des Schulministeriums NRW⁴ zugrunde. Die Anzahl und die Dauer der KTs pro Jahrgangsstufe sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

<u>Jahrgangsstufe</u>	<u>Halbjahr 1</u>	<u>Halbjahr 2</u>	<u>Gesamtleistungen</u>	<u>Dauer der KTs (1h = 45 Min.)</u>
Jahrgang 5	3 KTs	3 KTs - davon ggf. eine Alternativeleistung (z.B. Gedichtpräsentation in M6) Anstelle eines schriftlichen KTs	6	1h
Jahrgang 6	3 KTs - davon ggf. eine Alternativeleistung (z.B. Spielentwicklung in M3) Anstelle eines schriftlichen KTs	3 KTs - davon ggf. eine Alternativeleistung (z.B. Buchpräsentation in M6) Anstelle eines schriftlichen KTs	6	1h
Jahrgang 7	3 KTs	3 KTs - davon eine Alternativeleistung (z.B. Partner-Präsentation zu einer Kurzgeschichte zum Thema „Verliebt sein“ mit einem eigenen Dialog in M6) Anstelle eines schriftlichen KTs	6	1h-2h
Jahrgang 8	3 KTs	2 KTs + LSE ⁵	5 + LSE	1h-2h
Jahrgang 9	2 - 3 KTs - davon eine Alternativeleistung (z.B. Bewertung von Auszügen aus dem Praktikumsbericht in M2) Anstelle eines schriftlichen KTs	2 KTs	4 - 5	2h-3h
Jahrgang 10	2 KTs	2 KTs + ZP10 ⁶	4 + ZP10	2h-3h

Ein KT wird im Rahmen einer Lernbüroeinheit (i.d.R. eine Doppelstunde) geschrieben. Auf Grund des bereits zu Beginn dargestellten individuellen Arbeitens an Modulplänen, schreiben die einzelnen SuS ihren KT, nachdem sie die Arbeit an dem Modulplan beendet haben, nach Beratung mit der Fachlehrkraft zu einem von ihnen selbst gewählten Zeitpunkt. Der KT eines

³ KLP Deutsch - SI - Gesamtschule NRW - 2004

⁴ Schulministerium NRW: Anzahl der Klassenarbeiten im Schuljahr

<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulrecht/APOen/HS-RS-GE-GY-Seki/Anzahl-Klassenarbeiten/index.html>

⁵ LSE = Lernstandserhebung

⁶ Zentrale Abschlussprüfung am Ende von Klasse 10

Moduls ist in der Regel für jeden Schüler / jede Schülerin einer Lerngruppe derselbe. Als Hilfsmittel sind zu den KT's Rechtschreibduden sowie Wörterbücher zugelassen.

Bei der Erstellung der KT's wird im Hinblick auf die Anforderungen der Abschlussarbeiten (ZP 10) sowie den Anforderungen der Oberstufe von Beginn an darauf geachtet, dass die Aufgaben die Anforderungsbereiche I (Reproduktion), II (Reorganisation und Transfer) und III (Reflexion und Problemlösung) abdecken, wobei der Fokus hinsichtlich Aufgabenzahl und Gewichtung der Aufgaben auf dem Anforderungsbereich II liegt.

Die Bewertung der Kompetenzteste, welche im Folgenden tabellarisch dargestellt ist, orientiert sich an den Kriterien zur Bewertung der ZP 10:

100 - 87 Prozent	sehr gut
86 - 73 Prozent	gut
72 - 59 Prozent	befriedigend
58 - 45 Prozent	ausreichend
44 - 18 Prozent	mangelhaft
17 - 0 Prozent	ungenügend

Die Korrektur der KT's erfolgt nach den Grundsätzen des Kernlehrplans Deutsch, wobei die inhaltliche Leistung in der Regel zu 75% und die Darstellungsleistung zu 25% in die Bewertung einfließt. Im Bereich der Darstellungsleistung können die Gliederung / Struktur, die lexikalische und syntaktische Sicherheit, Variabilität und Komplexität, die sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung, Satzbau, Tempus, ...), der Stil (aufgabenangemessene Schriftsprachlichkeit, Wortwahl, Ausdruck), die fachsprachlichen und fachmethodischen Anforderungen sowie (je nach Aufgabentyp und Leistungsstand) das korrekte Zitieren bewertet werden. Den SuS wird die von ihnen innerhalb des Kompetenztestes erbrachte Leistung mit Hilfe eines Rückmelde- und Reflexionsbogens mitgeteilt und durch das Eintragen der Note in das Logbuch dokumentiert.

Der Rückmelde- und Reflexionsbogen gibt Aufschluss über die in den jeweiligen (Teil-) Aufgaben erreichten Punkte sowie die Bewertung der (sprachlichen) Darstellungsleistung und informiert SuS sowie Eltern und Erziehungsberechtigte somit über die in den einzelnen Kompetenzbereichen erbrachten Leistungen. Erbrachte Leistungen sind anhand der Punktwerte leicht erkennbar und werden mit Hilfe individueller Kennzeichnungen und verbaler Rückmeldungen durch die jeweilige Lehrkraft (mit dem Ziel der Aufarbeitung der entsprechenden Defizite) zusätzlich gekennzeichnet.

Laut Beschluss der *Fachbereichskonferenz Lernbüro* gelten zudem die folgenden Regelungen im Umgang mit den KT's:

- Eine Wiederholung eines KT's in Teilen oder im Ganzen ist nicht möglich.
- Ein am Ende des Schuljahres nicht abgelegter KT wird mit der Note „ungenügend“ bewertet. (Unter besonderen Umständen, z.B. längerer Krankheitsfall, wird dem Schüler / der Schülerin nach pädagogischem Ermessen der Lehrkraft die Möglichkeit gegeben, eine alternative Leistungsüberprüfung abzulegen.)

- Die KT's können in Gesprächen mit den Eltern und Erziehungsberechtigten zwecks Beratung vorgelegt werden.
- Alle KT's der SuS werden im Lernbüro von der Lehrkraft gesammelt und spätestens zum Ende eines Schuljahres an die SuS herausgegeben.

C. Beurteilungsbereich: Sonstige Mitarbeit

Die Bewertung der Sonstigen Mitarbeit ist sowohl in den Lernbüro-Stunden als auch in den Lernbüro-Plus-Deutsch-Stunden möglich, wobei zu berücksichtigen ist, dass die SuS während der Lernbüro-Stunden überwiegend in Einzelarbeit und seltener gemeinsam mit einem Partner oder in einer Kleingruppe arbeiten. Regelmäßig ergeben sich jedoch Situationen, in denen sich die SuS gegenseitig helfen und unterstützen, wenn beispielsweise Aufgabenstellungen nicht verstanden wurden, inhaltliche Fragen auftauchen oder Hindernisse / Probleme der erfolgreichen Aufgabebearbeitung im Wege stehen. So können SuS, die leistungsfähiger oder in der Bearbeitung der Modulpläne weiter fortgeschritten sind als ihre Mitschüler, diesen unterstützend zur Seite stehen und dadurch ihr eigenes Wissen und Können reorganisieren und festigen. Während im Lernbüro die Form der Einzelarbeit dominiert, findet der Lernbüro-Plus-Deutschunterricht im klassischen Klassenunterricht statt, in dessen Rahmen verschiedene Arbeits- und Sozialformen zum Einsatz kommen (z.B. fragend-entwickelnde Verfahren, Schüler-vorträge in Form von Referaten, Partner- und Gruppenarbeiten, etc.).

Doch egal ob im Lernbüro oder in den Lernbüro-Plus-Deutsch-Stunden: Im Hinblick auf die Arbeit im Deutschunterricht wird grundlegend zwischen Lern- und Leistungssituationen unterschieden, denn der Erwerb von Wissen und Können folgt anderen Gesetzen als deren Überprüfung. Während es in einer Leistungssituation darum geht, erfolgreich zu sein und Misserfolge zu vermeiden, zielen Lernsituationen darauf ab, Neues zu lernen, Wissenslücken zu schließen und Unklarheiten aus der Welt zu schaffen. Fehler sind in Lernsituationen also durchaus legitim, solange sie die Erkenntnis erweitern; in Leistungssituationen sind sie hingegen zu vermeiden.

Bei der Bewertung der Sonstigen Mitarbeit im Rahmen der Lernbüro-Stunden sowie der Lernbüro-Plus-Deutsch-Stunden werden folgende Aspekte berücksichtigt:

Bewertung im Rahmen der Modulplanarbeit

- Kurze Lernzielkontrolle (= „Sprachtest / Grammatiktest“ - kurz: GT) im Anschluss an das Sprachtraining
Pro Modul wird in der Regel ein GT geschrieben. (Ausnahme: Klasse 10 - siehe Seite 1)
Folglich ergeben sich bis zu 6 GTs im gesamten Schuljahr. Da der GT im Modulplan ausgewiesen ist, ist er rechtzeitig angekündigt. Die GTs werden von den SuS nach individueller Bearbeitung der im Modulplan ausgewiesenen Aufgaben zu einem von den SuS selbst gewählten Zeitpunkt geschrieben. Die Durchführung des GTs nimmt in der Regel eine Zeit von 15-20 Minuten in Anspruch.
Die Bewertung der GTs muss angemessen sein und in Verhältnis zu den übrigen Leistungen der SuS gesetzt werden. Die GTs werden bei der Bewertung der sonstigen Mitarbeit als eine Einzelleistung neben den übrigen Leistungen berücksichtigt.

Bewertung der Lernbüro Arbeit

- Anwesenheit im Lernbüro
- Bewertung abgegebener Module / Modulteile (u.a. Vollständigkeit, Richtigkeit, Umfang, Genauigkeit, sprachliche Aspekte, ... der Aufgaben)
- Geordnetes und vollständiges Material
- Selbstverantwortliche (= selbstständige bzw. durch den Lehrer und die Mitschüler unterstützte), kontinuierliche und angemessene Bearbeitung der Inhalte

Bewertung der Mitarbeit in den Lernbüro-Plus-Stunden

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch in Form von Problembenennungen, Diskussionsbeiträgen, Lösungsvorschlägen, dem Aufzeigen von Zusammenhängen und Widersprüchen oder das unterstützende Feedbackverfahren
- Kooperative Leistungen in Form von Partner- und Gruppenarbeiten
- Eingeforderte Leistungsnachweise wie Berichte, Beschreibungen, Vorträge / Präsentationen oder die angemessene Führung eines Lerntagebuchs
- Kurze schriftliche Überprüfungen

D. Zusammensetzung der Zeugnisnote

Gemäß des KLPs Deutsch haben „Sonstige Leistungen“ bei der Leistungsfeststellung den gleichen Stellenwert wie die „Schriftlichen Leistungen“ in den Klassenarbeiten. Demgemäß setzt sich die Zeugnisnote zu 50 % aus der Note für die Sonstige Mitarbeit und ebenfalls zu 50 % aus der Note für die Schriftliche Leistung (= Mittel der KTs) zusammen (gemäß Fachkonferenzbeschluss vom 28.08.2017).

Bei der Bildung der Zeugnisnote zum Schuljahresende wird die Note des ersten Halbjahres lediglich unter besonderen Umständen nach pädagogischem Ermessen der Lehrkraft berücksichtigt (z.B. längere Krankheit, bei gravierenden familiären Schwierigkeiten). Eine Ausnahme bildet der 10. Jahrgang. In Klasse 10 bilden die erbrachten Leistungen des gesamten Schuljahres die Vornote für die Zentrale Abschlussprüfung. Die Zeugnis- / Abschlussnote nach Klasse 10 setzt sich zur Hälfte aus der Vornote sowie zur anderen Hälfte aus der Note der Zentralen Abschlussprüfung zusammen.

E. Individuelle Förderung und Forderung

Die Leistungsfeststellung ist gemäß des Kernlehrplanes Deutsch „so anzulegen, dass sie den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglicht. Die Beurteilung von Leistungen soll demnach mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden werden. Wichtig für den weiteren Lernfortschritt ist es, bereits erreichte Kompetenzen herauszustellen und die Lernenden zum Weiterlernen zu ermutigen. Dazu gehören auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien. Den [SuS und] Eltern sollten [...] Wege aufgezeigt werden, wie sie das Lernen (ihrer Kinder) unterstützen können.“

Hinweise zur individuellen Förderung und Forderung ergeben sich im Besonderen aus der Beobachtung der einzelnen SuS im Lernbüro durch die jeweilige Lehrkraft. Anlass zu individueller Förderung kann sowohl das Lernverhalten (Arbeits- und Sozialverhalten - insbesondere im Lernbüro) als auch das Leistungsverhalten (Bewertung von Arbeitsergebnissen von (Modulplan-) Aufgaben) sein. In diesem Rahmen können SuS beispielsweise dazu aufgefordert werden:

- im Modulplan Aufgaben eines niedrigeren Niveaus zu wählen.
- im Modulplan Aufgaben eines höheren Niveaus zu wählen.
- Aufgaben (gemeinsam mit einem leistungsstärkeren Lernpartner) zu wiederholen.
- im Lernbüro Übungsaufgaben zu bearbeiten, um ein Basiswissen aufzubauen bzw. ihr vorhandenes Wissen/Können zu festigen.
- im Lernbüro (beispielsweise im Anschluss an einen KT) weiterführende (Spezial-) Aufgaben zu bearbeiten, um ihr Wissen / Können auszubauen.
- Vertiefungsaufgaben zu Hause zu bearbeiten.
- einen Lernhelfer zu engagieren, der bei der Bearbeitung von Modulplanaufgaben unterstützend zur Seite steht (Stichwort „Nachhilfe“).

Raum zur Leistungsrückmeldung und Beratung bieten:

- die Bewertungsgespräche im Zuge der Rückgabe eines KTs (→ Fachlehrer).
- persönliche Beratungen hinsichtlich des Lern- und Leistungsverhaltens am Ende einer Lernbüroeinheit (beispielsweise im Rahmen eines kurzen Reflexionsgesprächs über einzelne Beobachtungen durch den Fachlehrer oder über das allgemeine Arbeitsverhalten mithilfe der Smiley-Skala des Logbuchs) (→ Fachlehrer).
- ausführlichere persönliche Beratungsgespräche bei akutem Handlungsbedarf auf Grund auffälliger defizitärer Leistungen bzw. destruktiven Lern- und Arbeitsverhaltens (→ Fachlehrer).
- die Logbuchgespräche über den aktuellen Arbeits- und Leistungsstand in den einzelnen Hauptfächern (→ Klassenlehrer).
- Eltern-Schüler-Sprechtage (→ Klassenlehrer).